

Handreichung
für Eltern
zur (Hoch)Begabtenförderung

Theoretische Grundlagen

Praxisorientierte Umsetzung

**Helga Fischer
Petra Summer**

St. Pölten, April 2005

1. Theoretische Grundlagen:

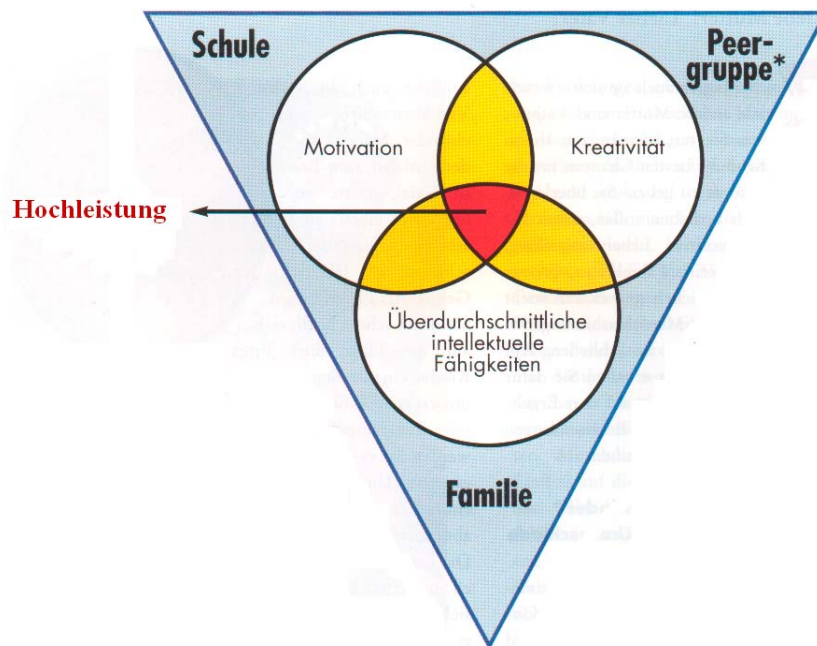
1.1 Notwendigkeit: Warum gezielte Begabtenförderung?

Hochbegabung und besondere Begabungen sind Befähigungen zu besonders effektiven Denkprozessen und stellen das Potenzial für das Erreichen hoher Leistungen dar. Diese setzen sich entgegen der leider weit verbreiteten Meinung nicht automatisch von alleine durch, sondern benötigen gezielte Förderung.

Zur Realisierung der Anlagen bedarf es laut Aussagen der gängigen theoretischen **Modelle der Hochbegabung**, beispielsweise von **Renzulli, Mönks, Heller, Gagne** u. a., des Zusammenwirkens von Befähigung, der Person selbst und ihrer Umwelt (Eltern, Schule, Peers = Freundeskreis).

Abbildung 1: Renzullis von Mönks modifiziertes Triadisches Hochbegabungsmodell (1996)

Hochbegabung, die sich in einer aktualisierten (Hoch)Leistung zeigt, wird als das Zusammenspiel von hohen intellektuellen Fähigkeiten, Motivation und Kreativität gesehen vor dem Hintergrund und dem Einfluss von Familie, Freundeskreis und Schule.



Gleiches Recht für alle:

Laut gesetzlich festgeschriebenem Bildungsauftrag der Schule **hat jedes Kind**, also auch das besonders begabte, **Anspruch auf eine ihm entsprechende Förderung**.

Die Förderung Begabter und Hochbegabter ist nämlich neben der Breitenförderung und der Benachteiligtenförderung ein wichtiges Anliegen einer umfassenden Bildungspolitik.

1.2 Zielgruppe: Wer soll gezielt und besonders gefördert werden?

Ca. 3-5 % der Kinder eines Geburtsjahrganges sind nach der heute üblichen Begriffsdefinition als sehr begabt bzw. hochbegabt einzustufen. Das sind Kinder, die in einem oder mehreren der folgenden Gebiete - nach dem so genannten **Münchener Begabungsmodell (Ziegler & Heller, 2000)** auch Begabungsfaktoren genannt - wirklich außergewöhnlich begabt sind:

- o Intellektuelle Fähigkeiten
- o Kreative Fähigkeiten
- o Soziale Kompetenz
- o Praktische Fähigkeiten
- o Künstlerische Fähigkeiten
- o Musikalität
- o Psychomotorik

Howard Gardner spricht in seiner **Theorie der multiplen Intelligenzen** neuerdings sogar von insgesamt neun Ausprägungen:

linguistische, logisch-mathematische, musikalische, ästhetische, motorisch-kinästhetische, interpersonale und intrapersonale, naturalistische und existentielle Intelligenz.

In diesem Konzept umfasst die menschliche Intelligenz ein breit gefächertes und umfassendes Sortiment an Fähigkeiten. Nach Gardner unterstützt die pädagogische Kraft der multiplen Intelligenzen Schüler bei der Bewältigung wichtiger fachbezogener Lernstoffe.

Die (Hoch)Begabtenförderung geht also von einem **umfassenden Begabungsbegriff** aus, wobei sowohl die verschiedenen Formen der Intelligenz als auch andere wichtige Intelligenzfaktoren wie Aufgabenkonzentration und Kreativität, Leistungsbereitschaft und Abstraktionsfähigkeit gefördert werden sollen. Soziale und kommunikative Kompetenzen nehmen dabei einen ebenso hohen Stellenwert ein. Den individuellen und außergewöhnlichen Interessen und Anforderungen besonders begabter Schülerinnen und Schüler soll verstärkt entgegengekommen werden.

Der **Begabungsbegriff** muss aber auch **dynamisch** gesehen werden: die Aktualisierung der Begabungen verändert (verbessert bzw. verschlechtert) sich in dem Maß, in dem sie erkannt, gefordert und gefördert werden. So können sie letzten Endes zur vollen Entfaltung gelangen, andererseits aber auch verkümmern. Dies macht eine kontinuierliche und zielgerichtete Befassung mit ihnen notwendig.

Neben besonderen überdurchschnittlichen Fähigkeiten kommt der Kreativität, der schöpferischen Fähigkeit des Menschen, als wichtiger Faktor der Begabung eine entscheidende Bedeutung zu. Kreativität wird oft mit folgenden Begriffen umschrieben: Phantasie, Einfallsreichtum, Originalität, Wendigkeit im Denken, Interesse an Neuem, Neugierverhalten, Finden ungewöhnlicher Ideen und Lösungen

Für die Förderung und Erhaltung von Kreativität ist es daher wichtig, Verschiedenheiten nicht nur zuzulassen, sondern auch mit Interesse wahrzunehmen. Kreative Leistungen gelingen dann am besten, wenn Kinder von einer Aufgabe begeistert und fasziniert sind und wenn sie über genügend Selbstvertrauen verfügen und sich in einer Gemeinschaft anerkannt fühlen.

Kinder sind dann kreativ, wenn sie über Zuversicht verfügen, dass die Arbeit gelingt. Angst vor Misserfolg lässt die Kreativität ersticken.

1.3 Merkmale von Hochbegabung: Wie erkenne ich ein hochbegabtes Kind?

Hochbegabung kann, muss sich aber nicht in sehr guten Schulleistungen widerspiegeln.

Ein hoher Prozentsatz der hochbegabten Schüler werden als solche gar nicht erkannt, und die Schulnoten sind keine sehr geeignete Hilfe bei der Erkennung von Hochbegabung.

Vielleicht fragen Sie sich nun, warum bisher vom Intelligenzquotienten noch nicht die Rede war - das ist leicht zu erklären.

Der Intelligenzquotient (IQ) gibt nur über einen Teilbereich von Begabung Auskunft. Intelligenztests behalten daher nur dann ihre Gültigkeit, wenn man sich darüber im Klaren ist, dass man mit ihnen nicht alle Faktoren der Begabung in den Griff bekommt.

Einige charakteristische Merkmale von Hochbegabung lassen sich allerdings beobachten. (Hoch)Begabte Kinder haben sehr oft:

- großes bzw. umfangreiches Detailwissen, oft nicht dem Alter entsprechend
- hohe intellektuelle Fähigkeiten: begreifen neue Lerninhalte schnell
- oft schnelles Arbeitstempo, lehnen Routineaufgaben, Drill und besondere Übung ab, langweilen sich dabei leicht
- gute verbale Ausdrucksfähigkeit und großer Wortschatz
- gute Gedächtnisleistung (Faktenwissen) und Beobachtungsgabe
- Einfallsreichtum und Kreativität beim Lösen von Problemen, suchen oft ungewöhnliche Lösungswege
- hohe Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer bei für sie attraktiven Aufgabenstellungen
- sehen Ursache – Wirkungsbeziehungen, versuchen zu systematisieren und Verbindungen herzustellen
- arbeiten vorzugsweise allein und unabhängig, bevorzugen die Gesellschaft von Älteren
- sind selbstkritisch, haben hohe Ansprüche an sich selbst und eine geringe Frustrationstoleranz

Hilfreich zum Erkennen des Unterschiedes zwischen einem guten und einem begabten Schüler ist sicher auch die im Anhang (Nr. 2) angeschlossene **Checkliste** der Leiterin der Schulpsychologie im LSR für NÖ, **HR DDr. Andrea Richter**.

Nicht alle hochbegabten Kinder erfüllen die erwähnten Kriterien gleich, denn Hochbegabte sind keine homogene Gruppe, sondern zeigen unterschiedliche Profile.

Besonders sei hier auf das Phänomen der so genannten „**Underachiever**“ hingewiesen, die deutlich hinter den in sie gesetzten Erwartungen bleiben und oft nur mittelmäßige bis geringe Schulleistungen erbringen, Verhaltensauffälligkeiten zeigen, den Unterricht stören und ihre Fähigkeiten teilweise verstecken. Die Gründe für diese negative Diskrepanz zwischen Begabung und Leistung sind sehr vielschichtig.

Die folgende Auflistung der **Profile hochbegabter Schüler (nach Betts & Neihart, 1988)** zeigt sehr deutlich diese Problematik und kann helfen, gängige Missverständnisse beim Erkennen von Hochbegabung zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich erwähnt, dass solche **Checklisten** mit Merkmalscharakteristika **nie rein systematisch eingesetzt** werden dürfen, da sie keine Gewähr für die Identifikation besonderer Begabungen bieten. Grundlage für die Beantwortung von Checklisten ist eine genaue und möglichst objektive Beobachtung der Schüler.

- Der erfolgreiche Schüler:**
- o perfektionistisch
 - o gute Leistungen
 - o will vom Lehrer Bestätigung
 - o vermeidet Risiko
 - o anpassungswillig
 - o gefügiges und abhängiges Verhalten
- Der Herausforderer:**
- o verbessert den Lehrer
 - o stellt Regeln zur Diskussion
 - o ist ehrlich und diskret
 - o große Stimmungsschwankungen, Arbeitsweise zeitweilig inkonsistent
 - o geringe Selbstkontrolle
 - o kreativ
 - o Vorliebe für praktisches Handeln und Diskussion
 - o verteidigt eigene Auffassungen
 - o strebsam
- Der Rückzieher:**
- o verneint Begabung
 - o nimmt nicht an Förderprogrammen für begabte Schüler teil
 - o vermeidet Herausforderung
 - o wechselt Freundschaften
 - o sucht soziale Akzeptanz
- Der Aussteiger:**
- o nimmt unregelmäßig am Unterricht teil
 - o sucht außerschulische Herausforderung
 - o achtet nicht auf sein Äußeres
 - o isoliert sich selbst
 - o kreativ
 - o übt Selbst- und Fremdkritik
 - o arbeitet unregelmäßig
 - o stört den Unterricht und reagiert sich ab
 - o Schulleistungen mittelmäßig bis gering
 - o defensive Einstellung
- Der Lern- und Verhaltensauffällige:**
- o arbeitet inkonsistent
 - o liefert mittelmäßige oder geringe Leistungen
 - o stört den Unterricht, fällt auf durch Abreagieren
- Der Selbständige:**
- o gutes Sozialverhalten
 - o selbständiges Arbeitsverhalten
 - o entwickelt eigene Ziele
 - o intrinsisch motiviert, braucht keinen Ansporn von außen
 - o kreativ
 - o setzt sich leidenschaftlich für seine Interessensgebiete ein
 - o ist risikobereit
 - o vertritt und verteidigt eigene Auffassungen

1.4 Merkmale des Lernens Hochbegabter

Nach **Franz Weinert** zeigen besonders begabte Kinder im Vergleich zu anderen Kindern in der Regel folgende Merkmale ihres Lernverhaltens:

- o große Schnelligkeit des Lernens
- o große Tiefe und Höhe des Verständnisses
- o intelligente Organisation des Wissens
- o hohe metakognitive Kompetenzen (Bewusstwerden über bestimmte Strukturen des Wissens und die Fähigkeit, danach zu handeln)
- o hohe kreative Kompetenzen zum Beispiel bei Problemlösungen

2. Praxisorientierte Umsetzung: Begabungsförderung in der Familie

Eltern fragen sich, was sie tun können, um ihrem Kind die besten Chancen für die Zukunft zu geben. In diesem Kapitel haben wir Anregungen, die auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Beobachtungen und Untersuchungen beruhen, zusammengestellt, wie Sie sich als Eltern verhalten können, damit Ihr Kind eine positive Lebenseinstellung, Vertrauen in seine Fähigkeiten und Freude am Lernen entwickelt. Alle Tipps stammen aus der umfangreichen Broschüre „Begabungen unserer Kinder“, die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vor einigen Jahren herausgegeben wurde.

2.1 Wie entwickeln sich Kinder?

Die **Entwicklung von Kindern** weist **viele Gemeinsamkeiten**, aber auch **viele Unterschiede** nicht nur in körperlicher Hinsicht, sondern in vielen Verhaltensweisen auf.

Die meisten Eltern lernen sehr schnell, sich auf die speziellen Eigenheiten ihres Kindes einzustellen, was bedeutet, dass sowohl das Kind seine Eltern beeinflusst als natürlich auch die Eltern ihr Kind.

Für die Entwicklung von Interessen und Neigungen, aber auch für die motorische und vor allem für die sprachliche Entwicklung spielt die **Anregung und Förderung durch die Eltern** eine **entscheidende Rolle**. Im Kindergarten- und Vorschulalter werden dann aber Spielgefährten und Freunde zunehmend wichtig für das Kind, damit soziale Fähigkeiten - etwa zu lernen, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen - entwickelt werden können.

(Hoch)Begabte Kinder weisen häufig einen **Entwicklungsvorsprung** in intellektuellen Fähigkeiten auf und bevorzugen oft ältere Kinder als Spielgefährten, da sie meist mit Gleichaltrigen wenig gemeinsame Interessen haben.

2.2 Wie können Eltern die Begabungen ihres Kindes fördern?

Durch die **Art der Zuwendung** nehmen Eltern entscheidenden Einfluss auf die Entfaltung ihres Kindes, denn gerade in den ersten Lebensjahren werden wichtige Bausteine für die Zukunft des Kindes gelegt.

In den ersten Lebensjahren soll das Kind lernen, sich selbst und anderen Menschen zu vertrauen. Durch eine **liebvolle Zuwendung** und **viel Verständnis** wird dem Kind diese Sicherheit vermittelt, dass immer jemand da ist, wenn das Kind jemanden braucht.

Verständnis dafür, dass das Kind vieles noch nicht kann und noch nicht versteht, und ein „Hineindenken“ in die Situation des Kindes hilft ihm, mit Frustrationen und Misserfolgslebnissen fertig zu werden.

Um dem Kind die so notwendige **Vertrauensbasis in seine Umwelt** und **in seine Fähigkeiten** zu geben, ist eine **vernünftige Mischung** aus dem **Geben von Freiheit** zur erlaubten Erkundung der Umwelt und dem **Setzen von Grenzen** sinnvoll und erforderlich. Diese Neugier und der Erkundungsdrang eines Kindes sind für Eltern zwar oft mühsam, aber eine wichtige Basis für die Entwicklung von Kreativität und intellektuellen Fähigkeiten.

Eine wichtige Voraussetzung für ein „gutes“ Lern- und Arbeitsverhalten ist die **Fähigkeit**, sich **konzentriert allein beschäftigen** zu können. Sie helfen Ihrem Kind, dies zu lernen, wenn Sie es so wenig als möglich stören, wenn es sich allein beschäftigt, die in dieser Zeit entstandenen Produkte loben und seine Phantasie anregen, indem Sie vielfältige Materialien zur Verfügung stellen.

Im Kindergarten- und Vorschulalter lieben die Kinder so genannte „**Rollenspiele**“, in denen sie so tun, als wären sie eine Prinzessin, der Vater, ein Bär, usw. Fördern Sie diese Spiele und lassen Sie Ihr Kind über diese Phantasien erzählen, denn diese Spiele sind für die Kreativität des Kindes besonders wertvoll.

Erfindungen und Entdeckungen konnten nur dadurch gemacht werden, dass sich der Erfinder etwas vorstellen konnte, was es noch nicht gab.

Im Schuleintrittsalter haben die Kinder die **Fähigkeit, vielfältige Informationen aufzunehmen**. **Anregungen** in Form von Büchern, Ausflügen, Museums- oder Theaterbesuchen und Gesprächen über „Gott und die Welt“ helfen, Interessen und Neigungen zu entdecken bzw. zu vertiefen. Bei der Auswahl der Anregungen sollten die **Stärken (=Begabungen)** des Kindes **berücksichtigt** werden, da es ihm auf diese Weise ermöglicht wird, Erfolge zu erzielen, die wieder selbstverstärkend und anspornend wirken.

Wird das Kind älter, ist es zunehmend wichtig, dass Eltern dem Kind die eigenen Interessen und Neigungen mitteilen und es in diese Aktivitäten mit einbeziehen. **Gemeinsame Aktivitäten** sind nämlich nicht nur intellektuell und künstlerisch anregend, sondern auch der Eltern-Kind Beziehung sehr förderlich.

Ein wichtiger Aspekt ist das **gemeinsame Lösen von Problemen**, wobei es darum geht, dem Kind zu helfen, selbst Lösungsstrategien zu finden und zu erproben und nicht „fertige“ Lösungen anzubieten. Auch aus Misserfolgen kann man lernen oder nachdenken, warum etwas nicht gelungen ist.

Liebvolle Zuwendung, Verständnis und Unterstützung braucht ein Kind besonders auch im Schulalter und in der Pubertät. Gerade Mädchen haben während der Pubertät oft weniger Vertrauen in ihre Fähigkeiten und brauchen daher besondere Unterstützung.

Eltern sind auch unabhängig vom Alter der Kinder Vorbilder, prägen deren Verhalten und werden nachgeahmt.

Das Bemühen der Eltern, dem Kind eine grundsätzlich **positive Lebenseinstellung** und eine wohlwollende Einstellung anderen Menschen gegenüber zu vermitteln, hilft, diese Grundhaltung zu übernehmen. Auch eine **positive Leistungsmotivation** und eine **entsprechende Arbeitshaltung**, die dem Kind vorgelebt werden, tragen zu einer günstigen Entwicklung bei.

2.3 Die Kunst des Begabens

Der Psychologe **Heinrich Roth** hat den Begriff des „**Begabens**“ wieder in Verwendung gebracht, nämlich „begaben“ als Tätigkeitswort zu „Begabung“.

Begabende Menschen vermitteln anderen das sichere Gefühl, etwas wert zu sein. „Begaben“ bedeutet Beachtung schenken, Anerkennung geben, Selbstwertgefühl stärken und Mut machen, also aufbauend wirken und die natürliche Neugier des Kindes ansprechen.

Wenn Eltern und Pädagogen ein solch aktives Interesse für Kinder entwickeln können, wirken sie „aufbauend“.

Die Psychotherapeutin **Erika Landau** spricht davon, anderen „**Mut zur Begabung**“ zu machen und die Gewissheit zu geben, etwas zu können und mit Problemen fertig zu werden.

2.4 Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind besonders begabt ist?

Kinder, die später als besonders begabt erkannt werden, schlafen oft bereits im Säuglingsalter wenig, zeigen **sehr früh Interesse an ihrer Umwelt** und können sich meist früher als andere lange Zeit konzentriert beschäftigen. Andererseits sind sie oft eher unruhig und schneller verstört als andere Kinder.

Begabte Kinder haben einen erstaunlichen **Wissensdurst** und streben oft nach **Perfektion**. Sie setzen an sich selbst aber auch an andere **hohe Leistungsziele** und sind **besonders selbstkritisch** und dadurch sehr verletzlich.

Das starke Interesse an allen Dingen der Umwelt nimmt bei begabten Kindern mit dem Alter ständig zu. Das berühmte „**Löcher in den Bauch fragen**“ ist besonders ausgeprägt und mit schnell dahingesagten Antworten lassen sich begabte Kinder nicht abspesen.

Dass diese Verhaltensmerkmale und das ständige Fragen für Eltern oft sehr anstrengend und überfordernd sind, liegt auf der Hand. Es schadet keinesfalls, wenn Eltern zugeben, dass sie etwas nicht wissen, sondern gemeinsam mit dem Kind im Lexikon oder in einem Sachbuch oder im Internet nachschlagen.

Das Kind soll durchaus lernen, dass auch Eltern Zeiten der Ruhe benötigen, in denen sie nicht gestört werden wollen. Der Hinweis, auch einmal andere nahe stehende Personen wie Großeltern oder Tante und Onkel zu befragen, verhindert eine zu starke Elternbindung, die häufig bei begabten Kindern zu beobachten ist.

Wichtig ist jedoch, dass dem Kind der Wissensdurst und die Freude am Fragen und an Neuem nicht genommen wird.

Häufig wollen begabte Kinder bereits **frühzeitig lesen, schreiben und rechnen**. Greifen Sie die Interessen des Kindes auf und beantworten Sie seine Fragen. Ein Vertrösten auf später oder auf die Schule verdirbt oft die Freude am Wissenserwerb. Die Sorge, dass das Kind sich dann in der Schule langweilen wird, ist zwar berechtigt, aber meistens langweilt sich das Kind, wenn es besonders begabt ist, ohnehin, weil ihm das schulische Lerntempo zu langsam ist, unabhängig davon, ob es bereits lesen, schreiben oder rechnen kann.

Für eine richtige Auslastung und Anforderung ist es gut, wenn das Kind von der Lehrkraft **spezielle Aufgaben und Arbeiten** bekommt.

Wenn einem Kind die Freude am Lernen genommen wird, kann das im Extremfall zu einer völligen Leistungsverweigerung führen.

Neben der **Gefahr der Entmutigung** begabter Kinder durch Desinteresse und Zurückweisung ist auch die **Gefahr der Überforderung** gegeben, besonders, wenn die Eltern sehr stolz auf ihr hochbegabtes Kind sind. Dies ist meist bei Spezialbegabungen hauptsächlich im künstlerischen und sportlichen Bereich der Fall, wenn die Kinder zum Beispiel einen übervollen Terminkalender präsentiert bekommen. So eine falsch verstandene Förderung kann langfristig gesehen negative Folgen haben, besonders wenn dadurch soziale Kontakte eingeschränkt werden.

Auch hier sind Mädchen gefährdeter als Buben, da sie sich meist weniger gegen solche An- und Überforderungen wehren. Mädchen scheuen sich manchmal auch, besondere Begabungen in naturwissenschaftlichen Fächern zu zeigen. In diesem Fall sind Ermutigung und Unterstützung der Eltern besonders wichtig.

2.4 Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule

Der Eintritt in eine außerfamiliäre, institutionelle Umwelt ist für alle Beteiligten eine Umstellung. Eine **gute Zusammenarbeit** mit der Kindergärtnerin und den Lehrerinnen und Lehrern ist wünschenswert und notwendig, damit die Informationen über das Kind dazu beitragen, dass optimal auf seine Bedürfnisse eingegangen werden kann. Suchen Sie daher immer wieder das Gespräch mit den Personen, denen Ihr Kind anvertraut ist, und schaffen Sie eine **gute Gesprächsbasis**.

Probleme in Kindergarten und Schule entstehen meist dann, wenn die Kinder die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen können, weil sie eben anders sind als andere, und auch umgekehrt, wenn die Arbeit in Kindergarten und Schule nicht den Erwartungen der (Hoch)Begabten entspricht.

Dazu kommt, dass die Kindergärtnerin oder die Lehrerin **oft nicht die Zeit** hat, alle Fragen des Kindes zu beantworten. Begabte Kinder wiederum wollen sich meist nicht mit den Dingen beschäftigen, die Gleichaltrige interessieren. Sie wollen vielleicht weder in die Puppenecke noch in die Bauecke, sondern viel lieber etwas über Astronomie hören oder Rechenrätsel lösen.

In der Schule wollen sie nicht im Zahlenraum 10, sondern im Zahlenraum 1000 rechnen, und nicht „Mimi ist im Garten“ lesen, sondern sich selbst Geschichten ausdenken.

Geben Sie der Kindergärtnerin und der Lehrerin daher von vornherein **so viel Informationen als möglich über Ihr Kind**, warten Sie nicht, dass diese von alleine draufkommen, dass Ihr Kind besondere Bedürfnisse hat. Bitten Sie die Kindergärtnerin und die Lehrerin, besondere Aufgaben für Ihr Kind vorzubereiten. Überlegen Sie vielleicht gemeinsam Aufgaben und Arbeiten, die Ihr Kind interessieren und die es gerne bewältigt. Wenn Kinder in der Schule **permanent unterfordert** werden, weil Lehrerinnen und Lehrer die Begabungen nicht erkennen oder sich nicht darauf einstellen, können diese Kinder die **Lust am Lernen verlieren**. Während Mädchen sich eher zurückziehen und sich am Unterrichtsgeschehen fast gar nicht mehr beteiligen, sind Buben oft aggressiv und fallen störend auf. Spätestens dann ist Handlungsbedarf gegeben und intensive klärende Gespräche oder eine psychologische Testung des Kindes zu empfehlen.

Machen Sie Ihrem Kind begreiflich, dass es auch für die Pädagoginnen und Pädagogen nicht leicht ist, den unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen der Kinder einer Gruppe oder Klasse gerecht zu werden und fordern Sie Ihr Kind immer wieder auf, vom Kindergarten und von der Schule zu erzählen, um herausfinden zu können, wie es Ihrem Kind wirklich geht und was es wirklich braucht.

3.3 Fragen zur Einschätzung von Fördermodellen

Zur sinnvollen schulischen Förderung von (hoch)begabten Schülerinnen und Schülern gibt es eine Fülle an kreativen Ideen, die viel Gestaltungsspielraum zulassen. In unserer Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer zur (Hoch)Begabtenförderung, werden diese ausführlich beschrieben und vorgestellt.

Ein **kritisches Hinterfragen der Sinnhaftigkeit von Förderprogrammen** sollte jedoch nicht vergessen werden.

George (1993) formulierte dazu folgende Punkte:

1. Steht die Entwicklung höherer Denkformen und -konzepte im Vordergrund?
2. Sind die eingesetzten Methoden so flexibel und ist das Lehrziel so weit nach oben offen, dass sich die Kinder in ihrer eigenen Geschwindigkeit entwickeln können?
3. Wird eine Lernumwelt angeboten, die ausreichend emotionalen Schutz gewährt, um intellektuell stimulierend zu wirken?
4. Wird es durch die geplanten Förderungen voraussichtlich zu einer Entfremdung der Kinder von ihren Alterskollegen kommen?
5. Werden im Rahmen der Förderung Faktoren eingeführt, die sich im späteren Lernbereich der Kinder wiederholen und so die Wahrscheinlichkeit des Entstehens von Langeweile erhöhen werden?
6. Soll durch die Förderung ein Prozess begonnen werden, der für das Kind wertvoll ist, oder steht die Aufwertung des Prestiges der Schule im Vordergrund?

Richter (2003) meint:

„Kein Förderprogramm, und sei es noch so gut geplant und durchüberlegt, wird für alle hochbegabten Kinder und Jugendliche vollkommen befriedigende Angebote machen können. Dazu sind die Hochbegabten zu verschieden. Zu viele Faktoren sind bei der Verwirklichung von Fähigkeiten und der Entwicklung der Persönlichkeit mit im Spiel. Die **einzige sinnvolle Lösung** für dieses Dilemma ist es, **viele unterschiedliche Wege in der Förderung** einzuschlagen und so für jeden Hochbegabten schließlich zumindest eine passende Nische zu finden. Jedoch hat immer das Kind oder der Jugendliche als Mensch im Mittelpunkt zu stehen und nicht irgendeine anonyme Hochbegabung.“(S. 78)

3.4 Wer profitiert von einem begabungsorientierten Unterricht?

Es profitieren alle, die Unterschiede in Begabungen und Fähigkeiten als Geschenk sehen, den eigenen Horizont zu erweitern, von den Wesenszügen anderer zu lernen und dadurch in der Persönlichkeit wachsen zu können.

Und es profitieren all jene Schüler,

- die mehr lernen wollen
- die mehr lernen können
- die ein erhöhtes Lerntempo haben
- die nicht unbedingt der Norm entsprechen
- die Lernschwächen haben.

Begabungen, die nicht entdeckt oder zuwenig gefördert werden, verkümmern!

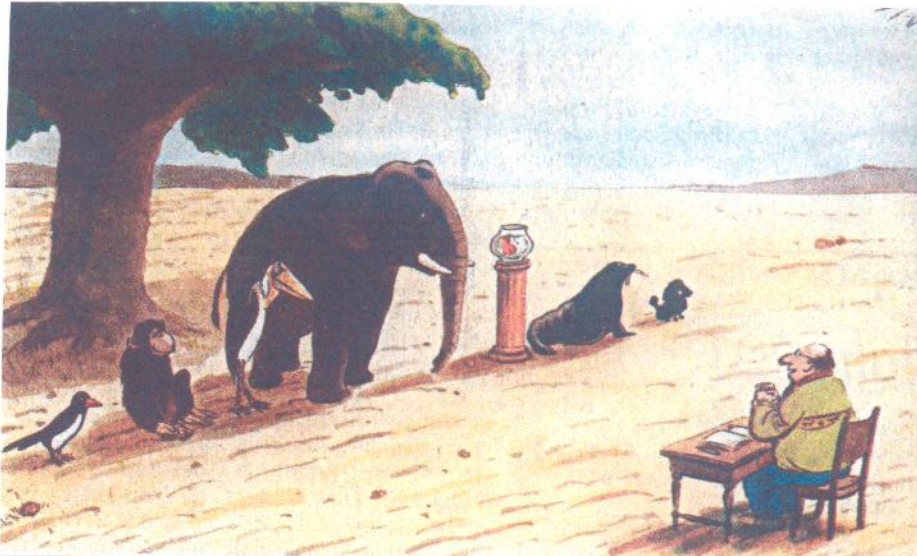
Sich selbst verwirklichen zu können ist eine Grundvoraussetzung, um glücklich zu sein.

Anstelle eines Nachworts einige Gedanken:

„Traue jemandem etwas zu, und er wird sich bemühen, diesem Vertrauen zu entsprechen!“

Don Bosco

„Nichts ist ungerechter als Ungleiche gleich zu behandeln!“



*„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für alle gleich:
Klettern Sie auf den Baum!“*

Cartoon entnommen aus dem Kurier vom 14.11.2004

Die logische Konsequenz und gleichzeitig unser Abschlusszitat lautet daher:

„Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste!“

Zu den Autorinnen:

Dipl.Päd. HOL Helga FISCHER (D, BU), HS Böhheimkirchen, ECHA-Diplom,
Talentförderkurs „Philosophieren mit Kindern“

Dipl. Päd.VL Petra SUMMER, VS Daniel Gran I, St. Pölten (VS mit den
Schwerpunkten: Musikalische Förderung und Ganzheitliche Talente- und
Begabungsförderung), ECHA-Diplom,
div. Talent-u. Begabungsförderkurse: derzeit „Kreatives Schreiben“
Assistentin im LSR f. NÖ bei der Begabtenförderung

3.5 Weitere Informationen und Ansprechpartner:

Landesschulrat für Niederösterreich

3109 St. Pölten, Rennbahnstr. 29

FI HR Dr. Bernhard Seyr

Tel.: 02742/280-4580

bernhard.seyr@lsr-noe.gv.at

HR DDr. Andrea Richter

02742/ 280-4700

andrea.richter@lsr-noe.gv.at

Dipl.Päd. VL Petra Summer

0676/ 4208168

petra.summer@lsr-noe.gv.at

<http://www.lsr-noe.gv.at> - weiter - Aktuelles - Begabtenförderung

(die Handreichung zur (Hoch)Begabtenförderung für Lehrerinnen und Lehrer kann übrigens von dort heruntergeladen und ausgedruckt werden)

Verein zur Förderung begabter und hochbegabter Schülerinnen und Schüler in NÖ

Obmann: Amtsführender Präsident des LSR f. NÖ **HR Adolf Stricker**

Sitz: LSR f. NÖ

3109 St. Pölten, Rennbahnstr. 29

Tel.: 02742/280-5000

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

1014 Wien, Minoritenplatz 5

Dr. Thomas Köhler

Tel.: 01/53120-4784

thomas.koehler@bmbwk.gv.at

Kompetenzzentrum für Begabungsförderung im Stadtschulrat Wien

1010 Wien, Wipplingerstr. 28

OR Mag. Christiane Wendelberger, Dr. Eleonora Rieser, VL Brigitte Palmstorfer

Tel.: 01/52525-77890

begabung@ssr-wien.gv.at

Thomasianum - Institut für Begabtenförderung und Begabungsforschung - Integrative Initiativen

Eine Initiative der Erzdiözese Wien

1010 Wien, Singerstraße 7/IV

Dr. Elisabeth Wegrich, OSR Dir. Edeltraut Frank-Häusler, OSR Dir. Fritzi Odehnal

Tel.: 01/51552-3564

0650/4100313

tibi-begabtenfoerderung@edw.or.at

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung
5020 Salzburg, Makartkai 3

Dr. Waltraud Rosner

Tel.: 0662/439581

info@begabtenzentrum.at

www.begabtenzentrum.at

Österreichischer Verein für hochbegabte Kinder

Dr. Roswitha Bergsmann

3021 Pressbaum-Pfalz, Plebanstr. 5

Tel. u. Fax: 022334/52724

oevhk@aon.at

AG für Begabtenförderung

Mag. Angelika Prodingner

Don-Bosco-Gymnasium

2442 Unterwaltersdorf, Don-Bosco-Str. 20

Tel.. 02254/7231313, Fax DW 20

angelika.prodingner@chello.at

ECHA-European Council for High Ability

c/o Centre for the Study of Giftedness

Präsident:

Univ. Prof. Dr. Franz J. Mönks

Radboud Universität Nijmegen

Postfach 9104, Montessorilaan 3

6500 HE - Nijmegen, Niederlande

Tel.: 003124/3616146

monks@psych.kun.nl

Verein ECHA-Österreich

Postfach 16, A-5021 Salzburg

Präsident:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Oswald

Institut für die schulpraktische Ausbildung

Maria Theresien-Str. 3/18

1090 Wien

Tel.: 01/4277175-18

friedrich.oswald@univie.ac.at

ECHA-Lehrer

Diese haben eine dreisemestrige Spezialausbildung für (Hoch)Begabtenförderung absolviert und besitzen das international anerkannte **ECHA-Diplom**, ausgestellt von der Universität Nijmegen in den Niederlanden, das zum Führen des Titels „Specialist in Gifted Education“ berechtigt.

In NÖ gibt es derzeit mehr als 130 ausgebildete ECHA-Lehrer für VS, HS, AHS und BHS. Eine genaue **Auflistung aller ECHA-Lehrer**, geordnet nach Bezirk und Schulart, liegt im LSR f. NÖ auf und ist auch demnächst **auf der Homepage des LSR** ersichtlich.

Das **Aufgabengebiet** der ECHA-Lehrer umfasst Maßnahmen zur Förderung begabter, hochbegabter, interessierter und hoch motivierter Schüler in den Schulen, Beratung über die Schule und Schulart hinaus, Organisation von zusätzlichen Veranstaltungen wie Projekten für (Hoch)Begabte oder Pullout-Kursen, Mitwirkung bei den Sommerakademien am Semmering und Besuch von nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen. ECHA-Lehrer können, ähnlich den Multiplikatoren, zur Lehrerfort- u. -weiterbildung im Rahmen von BLAGs und pädagogischen Konferenzen eingesetzt werden.

Informationen zur ECHA-Ausbildung erhalten Sie im **LSR** und bei den **Pädagogischen Instituten des Bundes**.

Ansprechpartner:

Mag. Walter Klinger

PI des Bundes in Hollabrunn

2020 Hollabrunn, Dechant Pfeifer-Straße 3

Mag. Martin Stahr

PI des Bundes in Baden

2500 Baden, Mühlgasse 67

Tel.: 02952/4177, Fax DW 20

w.klinger@pinoe-hl.ac.at

www.pinoe-hl.ac.at

Tel.: 02252/88570-24

Fax.: 02252/885704

m.stahr@pinoe-bn.ac.at

www.pinoe-bn.ac.at

Publikationen:

Interessante Artikel und Informationen zum Thema finden Sie im „**Newsletter**“ des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung, der mehrmals jährlich erscheint.

ECHA - International und **ECHA - Österreich** geben ebenfalls regelmäßig Informationsschriften heraus. In beiden Vereinen kann man Mitglied werden.

Der **Landesschulrat für Niederösterreich** hat mittlerweile **drei Publikationen** mit dem Titel „Hochbegabtenförderung aktuell“ herausgebracht (2003, 2001, 2000). Teil 4 erscheint noch in diesem Jahr.

Der Innsbrucker Studienverlag gibt das „**Journal für Begabtenförderung**“ heraus. Im Anhang finden Sie unter der Nummer 6 diesen Abonnementtipp.

Literaturverzeichnis:

Allabauer, K. (2004): Dynamisch begaben: Wege zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, Studienverlag, Innsbruck

Betts und Neihart, Profile hochbegabter Schüler (1988) aus : Richter, A. (2001): Erkennen von begabten/hochbegabten Kindern - Skriptum anlässlich der Pädagogischen Wochen 2001
Originalfassung: Betts, G.T. & Neihart, M.,(1988): Profiles of the Gifted and Talented. Gifted Child Quarterly, 32(2), 248-253

Gardner, H. (2001): Abschied vom IQ - Die Rahmentheorie der vielfachen Intelligenzen, Klett-Cotta Verlag, Köln

Gardner, H. (2002): Intelligenzen: Die Vielfalt des menschlichen Geistes, Klett-Cotta Verlag, Köln

George (1993) zur „Einschätzung von Fördermodellen“ in: Richter, A.,(2003): Hochbegabung - Information für Lehrer, eine Publikation der niederösterreichischen Landesakademie

Hany, E.A., Nickel, H. (Hrsg., 1992): Begabung und Hochbegabung, Huber, Bern

Huser, J. (2001): Lichtblick - für helle Köpfe, Lehrmittelverlag, Zürich

Landau, E. (1999): Mut zur Begabung, E. Reinhardt, München

Mönks, F.,Ypenburg, I. (2000): Unser Kind ist hochbegabt. Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer, E. Reinhardt Verlag, München

Renzulli J., Reis, S., Stedtitz U., (2003): Das schulische Enrichment Modell - Begabungsförderung ohne Elitebildung, Handbuch und Begleitband, Cornelsen-Verlag, Berlin

Richter, A. (2003): Hochbegabung - Information für Lehrer, eine Publikation der niederösterreichischen Landesakademie, St. Pölten

Der Begriff des „Begabens“ von Heinrich Roth wurde entnommen aus der Publikation des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (Hrsg., keine Jahreszahl angegeben): Begabungen unserer Kinder - wie können wir sie entdecken und fördern?

Ziegler, A. & Heller, K. A., Münchner Begabungsmodell (2000), in: Heller, K.A. (Hrsg., 2000): Hochbegabung im Kindes- und Jugendalter, Hogrefe Verlag, Göttingen

Anhang 1: Bei der genauen Abklärung der kognitiven Fähigkeiten hilft der **Schulpsychologe:**

NÖ SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLEN

ZENTRALE:		LANDESSCHULRAT FÜR NIEDERÖSTERREICH RENNBAHNSTRASSE 29 3109 ST.PÖLTEN TEL. 02742/280 DW 4700 FAX: 02742/280 DW 1111
TELEFONBERATUNG: während der Schulzeit		TEL. 02742/280 DW 3333 Mo – Do ... 10 – 14 UHR
Landesreferentin:		HR DDr. Andrea Richter Tel.: 02742/280 DW 4700 E-mail: andrea.richter@lssr-noe.gv.at
Stellvertreter:		Mag.Ing. Christian Katzbeck Tel.: 02742/280 DW 4740 E-mail: christian.katzbeck@lssr-noe.gv.at
Mitarbeiterin:		Brigitte Schätz Tel.: 02742/280 DW 4701 E-Mail: brigitte.schaetz@lssr-noe.gv.at
Sekretariat:		Elisabeth Nistelberger Tel.: 02742/280 DW 4702 E-mail: elisabeth.nistelberger@lssr-noe.gv.at Waltraud Tampier Tel.: 02742/280 DW 4703 (Mo und Mi) E-mail: waltraud.tampier@lssr-noe.gv.at
Bezirke:	Sekretariat :	Beratungsstellenleiter:
Lilienfeld	Waltraud Tampier Mo + Mi 7.30 – 14.30	Mag.Karin Bauer-Böhm (20 Std.) Tel.: 02742/280 DW 4710 E-mail: karin.bauer-boehm@lssr-noe.gv.at
Melk	Waltraud Tampier Mo + Mi. 7.30 – 14.30	Mag. Sabine Seiberl Tel.: 02742/280 DW 4730 E-mail: sabine.seiberl@lssr-noe.gv.at
St.Pöltten/Stadt	Elisabeth Nistelberger Mo-Do 8 – 12	Mag.Dr.Evelyn Freudenthaler Tel.: 02742/280 DW 4720 E-mail: evelyn.freudenthaler@lssr-noe.gv.at
St.Pöltten/Land	Elisabeth Nistelberger Mo – Do 8 – 12	Ing.Mag.Christian Katzbeck Tel.:02742/280 DW 4740 E-mail: christian.katzbeck@lssr-noe.gv.at
Bezirke:	Sekretariat:	Leiter u. Beratungsstelle:
Amstetten I Amstetten II Scheibbs Waidhofen/Ybbs	Josefa Kronsteiner Mo – Frei 8-12	Mag. Charlotte Judtmann Mag. Sabine Wiesflecker Wienerstraße 13 3300 Amstetten Tel.: 07472/61 258 Fax: 07472/61 258 4
70 505		
Baden Wr.Neustadt/Land	Gabriela Rosenkranz Mo – Frei 8-12	Dr.Armin Vodoplutz Dr.Werner Swoboda Trennerstraße 18 2500 Baden Tel.+ Fax: 02252/86 233
70 605		
Bruck/Leitha	Do 8-11	Dr.Manfred Schläffer Bezirkshauptmannschaft 2460 Bruck/Leitha Tel.: 02162/9025-23844
70 705		
Gänsemdorf	Brigitta Wimmer Mo 12.30 - 17.30 Frei 7.30-12.30	Dr.Werner Boms Eichamtsstraße 25 2230 Gänsemdorf Tel.:+Fax: 02282/35 26
70 805		

Gmünd Zwettl	Waltraud Tampier Di + Do 7-12	Mag. Alfred Zauner Stadtplatz 41 3950 Gmünd Tel.: 02852/34 004 Fax: 02852/34 004-4 Email: schulpsychologie.gd@aon.at
70 905		
Hollabrunn	Elisabeth Binder Di + Frei 8-13	Mag. Gabriele Deschka Dech.Pfeifer Str.3 (Studentenheim) 2020 Hollabrunn Tel.+Fax: 02952/33 03
71 005		
Horn Waldhofen/Thaya	Gerlinde Hörmann Mi 7-17	Dr. Christa Eckhard Ing.K. Prokschgasse 4a 3580 Horn Tel.: 02982/33 96 Fax: 02982/33 96 4
71 105		
Krems/Stadt Krems/Land	Gerlinde Hörmann Di + Do 7.30-12.30	Mag. Claudia Körbler Spänglergasse 3 3500 Krems Tel.: 02732/70 0 69 Fax: 02732/70 0 69 - 22 E-mail: claudia.koerbler@lssr-noe.gv.at
70 105		
Mistelbach	Doris Bauer Mo + Mi 8-11.30 Frei 8-11	Dr. Elisabeth Penz-Fell Oserstraße 12 2130 Mistelbach Tel.:+Fax: 02572/5846
71 605		
Neunkirchen	Gerda Gruber Mo - Do 8-12	Mag. Alexandra Sartori Kesslergasse 1 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/82 104-33 Fax: 02622/82 104-44 Email: Schulpsychologie.Neunkirchen@gmx.at
71 805		
Tulln		Dr. Antje Felchter Lederergasse 6 3430 Tulln Tel.:+Fax: 02272/65 834
72 105		
Wr. Neustadt/Stadt	Gerda Gruber Mo - Do 8-12	Dr. Sonja Skof Kesslergasse 1 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/82 104-11 Fax: 02622/82 104-44- Email: sonja.skof@asn.netway.at
70 405		
Beratungsstelle für die Wien-nahen Bezirke:	Beate Ulrich Mo - Frei 8 - 15	Schwindgasse 5/2/15 1040 Wien Tel.: 01/503 81 20 DW 10 Fax: 01/503 81 20 DW 15 E-Mail: beate.ulrich@lssr-noe.gv.at
70 072		
Korneuburg		Mag. Karin Windl Tel.: 01/503 81 20 DW 12 Email: karin.windl@lssr-noe.gv.at
Mödling		Mag. Maria Steck Tel.: 01/503 81 20 DW 13 Email: maria.steck@lssr-noe.gv.at
Wien/Umgebung		Mag. Ingrid Egger-Agbonlahor Tel.: 01/503 81 20 DW 14 E-mail: ingrid.egger-agbonlahor@lssr-noe.gv.at

Anhang 2: Checkliste zum Erkennen von (hoch)begabten Kindern von A. Richter

Guter Schüler

kennt die Antwort
ist interessiert
ist aufmerksam

hat gute Ideen
arbeitet hart
beantwortet die Fragen
steht an der Spitze der Gruppe
hört mit Interesse zu
lernt leicht
benötigt 6 bis 8 Wiederholungen
versteht Ideen
ist mit Gleichaltrigen befreundet
versteht die Bedeutung
vervollständigt Aufgaben
akzeptiert alles
kopiert akkurat
nimmt Informationen auf
arbeitet mechanisch
denkt Schritt für Schritt
er ist dabei
ist zufrieden mit seinen Leistungen

Begabter Schüler

stellt Fragen
ist sehr neugierig
ist physisch und psychisch
beteiligt
hat verrückte Ideen
spielt herum, bringt gute Leistungen
diskutiert Details
steht außerhalb der Gruppe
zeigt starke Emotionen
kennt das Thema
benötigt 1 bis 2 Wiederholungen
konstruiert abstrakt
bevorzugt Ältere
zieht Schlussfolgerungen
initiiert Projekte
ist misstrauisch
kreiert Neues
manipuliert Informationen
arbeitet erfinderisch
denkt komplex
beobachtet tiefgreifend
ist sehr selbstkritisch

Anhang 3: Diese Literaturliste wurde von der deutschen Universitätsbuchhandlung **Krüper** in Münster zusammengestellt.

Literaturliste zum Thema Hochbegabung

1. Allabauer
Dynamisch begaben
Wege zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung
2004, 175 Seiten, kartoniert, ISBN 3-7065-1696-9
Studien Verlag, EUR 19,00
2. Arnold
Jetzt versteh` ich das!
Bessere Lernerfolge durch Förderung der verschiedenen Lerntypen
2000, 79 Seiten, kartoniert, ISBN 3-86072-587-4
Verlag an der Ruhr, EUR 8,60
3. Bartnitzky/Christiani
Auch die leistungsstarken Kinder fördern
Grundlegung und Ideensammlung – Kreatives Lesen, Schreiben, Rechnen -
Erkunden, Entdecken, Forschen
1994, 152 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-05033-0
Cornelsen Verlag, EUR 11,95
4. Bastian
Kinder optimal fördern – mit Musik
Intelligenz, Sozialverhalten und gute Schulleistung durch Musikerziehung
3. Auflage 2003, 108 Seiten, kartoniert, ISBN 3-254-08381-4
Atlantis Musikbuch, EUR 6,50
5. Bergsmann
Hochbegabung – eine Chance
2000, 114 Seiten, kartoniert, ISBN 3-85076-505-9
Facultas Universitätsverlag, EUR 14,50
6. Billhardt
Hochbegabte – die verkannte Minderheit
1996, 273 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89694-200-X
Lexika Verlag, EUR 27,00
7. Brandenstein
Hochbegabt?
Besondere Begabungen erkennen und gezielt fördern
2003, 96 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-21663-8
Cornelsen Verlag Scriptor, EUR 8,95
8. Czerwanski/Solzbacher/Vollstädt (Hrsg.)
Förderung von Lernkompetenz in der Schule
Praxisbeispiele und Materialien
2004, 190 Seiten, mit CD-ROM, ISBN 3-89204-666-2
Bertelsmann Stiftung, EUR 28,00
9. Egar / Walcroft
Hilfe, ich habe einen Einstein in meiner Klasse!
Wie organisiere ich Begabungsförderung?
2002, 90 Seiten, kartoniert, ISBN 3-86072-735-4
Verlag an der Ruhr, EUR 14,50
10. Elbing
Hochbegabte Kinder – Strategien für die Eltern
2000, 131 Seiten, kartoniert, ISBN 3-497-01519-9
E. Reinhardt Verlag, EUR 16,90
11. Engel
Rechenrätsel für Hochbegabte
Ab 3./4. Klasse Grundschule
2004, 31 Seiten, kartoniert, ISBN 3-209-04494-5
ÖBV & HPT Verlag, EUR 8,90
12. Ey-Ehlers
Hochbegabte Kinder in der Grundschule
2001, 154 Seiten, ISBN 3-89821-084-7
ibidem Verlag, EUR 24,90
13. Fitzner/Stark (Hrsg.)
Genial, gestört, gelangweilt?
ADHS, Schule und Hochbegabung
2005, 320 Seiten, kartoniert, ISBN 3-407-22166-5
Beltz Verlag, EUR 17,90
14. Fleiß
Hochbegabung und Hochbegabte
2003, 221 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8288-8452-0
Tectum Verlag, EUR 25,90
15. Gardner
Abschied vom I.Q.
Die Rahmen-Theorie der vielfachen Intelligenzen
3. Auflage 2001, 395 Seiten, ISBN 3-608-93158-9
Klett-Cotta Verlag, EUR 25,00
16. Gardner
Intelligenzen
Die Vielfalt des menschlichen Geistes
2. Auflage 2002, 335 Seiten, gebunden, ISBN 3-608-9421
Klett-Cotta Verlag, EUR 20,00
17. Gardner
So genial wie Einstein
Schlüssel zum kreativen Denken
1996, 556 Seiten, ISBN 3-608-91677-6
Klett-Cotta Verlag, EUR 30,00
18. Graumann
Gemeinsamer Unterricht in heterogenen Gruppen
Von lernbehindert bis hochbegabt
2002, 248 Seiten, kartoniert, ISBN 3-7815-1174-X
Klinkhardt Verlag, EUR 17,50

19. Heil
Hochbegabte Kinder- Eine Herausforderung
 Materialien zur Diagnose und Förderung in der Grundschule
 2004, 64 Seiten, ISBN 3-937252-42-8
 Care-Line Verlag, EUR 14,80
20. Heinbokel
Hochbegabte – Erkennen, Probleme, Lösungswege
 2001, 148 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8258-3078-0
 LIT Verlag, EUR 15,90
21. Heinbokel
Überspringen von Klassen
 1996, 247 Seiten, Kartoniert, ISBN 3-8258-3041-1
 LIT Verlag, EUR 19,90
22. Heller
Begabungsdiagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung
 2. Auflage 2000, 420 Seiten, kartoniert, ISBN 3-456-83252-4
 Hans Huber Verlag, EUR 32,95
23. Heller (Hrsg.)
Hochbegabung im Kindes- und Jugendalter
 2. Auflage 2001, 509 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8017-1376-8
 Hogrefe Verlag, EUR 46,95
24. Holling / Kanning
Hochbegabung – Forscherergebnisse und Fördermöglichkeiten
 1999, 161 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8017-1294-X
 Hogrefe Verlag, EUR 26,95
25. Huser
Lichtblick – für helle Köpfe
 3. Auflage 2001, ISBN 3-906744-32-9
 Lehrmittelverlag Zürich, EUR 37,25
26. Im Labyrinth
 Hochbegabte Kinder in Schule und Gesellschaft
 2001, 180 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8258-5205-9
 LIT Verlag, EUR 15,90
27. Jäger/Jussen
Förderung körper- und sinnesbehinderter Hochbegabter
 Erkenntnisse und Notwendigkeiten
 2002, 283 Seiten, kartoniert, ISBN3-7883-0291-7
 Neckar Verlag, EUR 26,50
28. Jost
Extra-Klasse?
 1999, 157 Seiten, kartoniert, ISBN 3-933355-24-9
 Universum Verlagsanstalt, EUR 19,45
29. Jost
Hochbegabte erkennen und begleiten
 Ein Ratgeber für Schule und Elternhaus
 2. Auflage 2003, 157 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89869-091-1
 Universum Verlagsanstalt, EUR 19,45
30. Käpnick
Mathe für kleine Asse
 2003, 192 Seiten, kartoniert, ISBN 3-06-002080-9
 Cornelsen Verlag, EUR 26,50
31. Kluge
Hochbegabung ist machbar
 Ideen, Leitlinien und Erprobtes für Eltern, Erzieher, und Lehrer (kognitiv) intelligenter Kinder
 2004, 142 Seiten, ISBN 3-8258-7320-X
 LIT Verlag, EUR 15,90
32. Kossmann
Hochbegabte Kinder in der Kindertagesstätte und Grundschule
 Verkannt und vernachlässigt, umworben und gefördert
 2002, 168 Seiten, gebunden, ISBN 3-8324-5551-5
 Diplomica Verlag, EUR 29,50
33. Krüger
Kleine Menschen – groß – schon vor der Schule
 2003, 307 Seiten, kartoniert, ISBN 3-937312-17-X
 Monsenstein und Vannerdat Verlag, EUR 17,80
34. Landau
Mut zur Begabung
 1999, 127 Seiten, kartoniert, ISBN 3-497-01484-2
 E. Reinhardt Verlag, EUR 21,90
35. Ludwig / Fischer / Fischer
Leistungserziehung und Montessori-Pädagogik
 2001, 272 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8258-5233-4
 LIT Verlag, EUR 20,90
36. Mähler / Hofmann
Ist mein Kind hochbegabt?
 Besondere Fähigkeiten erkennen, akzeptieren und fördern
 5. Auflage 2003, kartoniert, ISBN 3-499-60499-X
 Rowohlt Verlag, EUR 8,90
37. Meyer
Hochbegabung – Schulleistung – Emotionale Intelligenz
 Eine Studie zu pädagogischen Haltungen gegenüber hochbegabten „underachievern“
 2003, 265 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8258-7328-5
 LIT Verlag, EUR 20,90

38. Meyer/Mähler

Knobel-Aufgaben für das 7. und 8. Schuljahr

Eins plus. Begabungen fördern im Mathematikunterricht
2005, 104 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-22031-7
Cornelsen Verlag, EUR 11,95

39. Meyer/Mähler

Knobel-Aufgaben für das 5. und 6. Schuljahr

Eins plus. Begabungen fördern im Mathematikunterricht
2004, 60 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-22030-9
Cornelsen Verlag, EUR 11,95

40. Meyer/Mähler

Knobel-Aufgaben für das 9. und 10. Schuljahr

Eins plus. Begabungen fördern im Mathematikunterricht
2004, 60 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-22054-6
Cornelsen Verlag, EUR 11,95

41. Meyer/Mähler

Kreatives Schreiben für das 3. und 4. Schuljahr

Eins plus. Begabungen fördern im Deutschunterricht
2004, 60 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-22032-5
Cornelsen Verlag, EUR 11,95

42. Meyer/Mähler

Kreatives Schreiben für das 5. bis 8. Schuljahr

Eins plus. Begabungen fördern im Deutschunterricht
2004, 60 Seiten, kartoniert, ISBN 3-589-22033-3
Cornelsen Verlag, EUR 11,95

43. Mönks/Ypenburg

Unser Kind ist hochbegabt

Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer
4. Auflage erscheint ca. März 2005, 106 Seiten, ISBN 3-497-01766-3
E. Reinhardt Verlag, EUR 9,90

44. Nepper-Fiebig

Gifted early adolescent girls in the United States and Germany

2002, 160 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89783-308-5
Roderer Verlag, EUR 27,00

45. Oswald

Begabtenförderung in der Schule

2002, 132 Seiten, kartoniert, EUR 12,00
ISBN 3-85114-707-3
Wissenschaftlicher Uni-Verlag

46. Peter-Koop / Sorger

Mathematisch besonders begabte Kinder als schulische Herausforderung

2002, 186 Seiten, kartoniert, ISBN 3-619-01481-7
Mildenberger Verlag, EUR 11,50

47. Piaget

Psychologie der Intelligenz

10. Auflage 2000, 196 Seiten, EUR 20,00
ISBN 3-608-94014-6
Klett-Cotta Verlag

48. Preckel

Internetguide für begabte Kinder und Jugendliche

2002, 302 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8258-5604-6
LIT Verlag, EUR 17,90

49. Preckel

Diagnostik intellektueller Hochbegabung

2003, 217 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8017-1747-X
Hogrefe Verlag, 29,95

50. Reichle

Hochbegabte Kinder

2004, 130 Seiten, kartoniert, ISBN 3-407-25351-6
Beltz Verlag, EUR 19,90

51. Reinke

Hochbegabte

Eine glückliche Kindheit
2003, 47 Seiten, gebunden, ISBN 3-89+479-136-56
Nicolaische Verlagsbuchhandlung, EUR 16,00

52. Renzulli/Reis/Stedtlitz

Das Schulische Enrichment Modell

Begabungsförderung ohne Elitebildung
Handbuch und Begleitband
2003, kartoniert, ISBN 3-464-27955-3
Cornelsen Verlag, EUR 52,00

53. Roedell/Jackson/Robinson

Hochbegabung in der Kindheit

Besonders begabte Kinder im Vor- und Grundschulalter
2. Auflage 2000, kartoniert, ISBN 3-89334-150-1
Asanger Verlag, EUR 15,00

54. Schilling

Hochbegabte Jugendliche und ihre Peers

2002, 261 Seiten, ISBN 3-8309-1074-6
Waxmann Verlag, EUR 25,50

55. Schütz

Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher

„Die Schule mach' ich doch mit links“
2004, 240 Seiten, ISBN 3-8309-1355-9
Waxmann Verlag, EUR 25,50

56. Spahn

Wenn die Schule versagt

Vom Leidensweg hochbegabter Jugendlicher
1997, 312 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89182-066-6
Mut-Verlag, EUR 17,80

57. Stapf

Hochbegabte Kinder: Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung

2003, 271 Seiten, kartoniert, ISBN 3-406-50252-0
C.H. Beck Verlag, EUR 16,90

58. Trautmann

Hochbegabt – was n(t)un?

Hilfen und Überlegungen zum Umgang mit Kindern
2003, 176 Seiten, kartoniert, ISBN 3-8252-7214-9
LIT Verlag, EUR 19,90

59. Urban

Begabungen entwickeln, erkennen und fördern

2003, 324 Seiten, kartoniert, ISBN 3-932167-08-2
Klausur Verlag, EUR 15,00

60. Urban

Hochbegabung – eine Chance

2000, 114 Seiten, ISBN 3-85076-505-9
Facultas Universitätsverlag, EUR 14,50

61. Urban

Hochbegabung

Bibliographie deutschsprachiger Literatur
3. Auflage 2003, 146 Seiten, ISBN 3-932167-07-4
Klausur Verlag, EUR 15,00

62. Vanselow/Dummer-Smock

Die Vernachlässigung individueller Begabungsstrukturen im deutschen Bildungssystem

Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung
2002, 308 Seiten, ISBN 3-930083-87-6
Winkler Verlag, EUR 32,90

63. Vom Scheidt

Zeittafel zur Psychologie von Intelligenz

2004, 176 Seiten, kartoniert, ISBN 3-86520-043-5
Verlag Buch & Media, EUR 18,00

64. Vom Scheidt

Das Drama der Hochbegabten

Zwischen Genie und Leistungsverweigerung
2004, 360 Seiten, gebunden, ISBN 3-466-30635-3
Kösel Verlag, EUR 19,95

65. Waszkewitz

Irrwege der Begabungsanalyse

Begabung contra Leistungsfertigkeit
2003, 106 Seiten, mit Diskette, kartoniert, ISBN 3-89821-242-4
ibidem Verlag, EUR 29,90

66. Webb/Meckstroth/Tolan

Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, ihre Lehrer

4. Auflage 2004, 256 Seiten, ISBN 3-456-83696-1
Hans Huber Verlag, EUR 22,95

67. Winner

Hochbegabt

2004, 419 Seiten, in Leinen, ISBN 3-608-91907-4
Klett-Cotta Verlag, EUR 28,00

68. Winter

Leistung sehen, fördern, werten

2002, 232 Seiten, kartoniert, ISBN 3-7815-1196-0
Klinkhardt Verlag, EUR 17,90

69. Wittmann

Hochbegabtenberatung

2003, 221 Seiten, gebunden, ISBN 3-8017-1750-X
Hogrefe Verlag, EUR 29,95

70. Wittmann/Holling

Hochbegabtenberatung in der Praxis

Ein Leitfaden für Psychologen, Lehrer und ehrenamtliche Berater
Neuaufgabe 2004, 308 Seiten, gebunden, ISBN 3-8017-1459-4
Hogrefe Verlag, EUR 29,95

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten

Anhang 4: Begabungsförderung im Internet: eine Auswahl

www.bmbwk.gv.at/begabungsfoerderung

wichtige Informationen zu Initiativen der Begabungsförderung des Bildungsministeriums

www.schulpsychologie.at

Tipps zu den Themen Lernen, Leistung, Motivation,...

www.begabtenzentrum.at

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung,
Informationen über begabungsfördernde Schulmodelle: Best Practice

www.worldgifted.org/

International Source for Gifted and Talented Children

www.hochbegabungs-links.de

sehr umfangreiche aktuelle Linksammlung

www.mnsa.at

Interessantes zum Thema Hochbegabung mit Checklisten für Eltern, etc.

www.hochbegabung.tsn.at

Tiroler Talentverein, Angebote von Sommerakademien, Regeln für Kreativitäts-Training

www.tate.at

österreichische site zum Thema Begabung für Eltern, Lehrer und Kinder - Spiele, Rätsel, e-mail-Club

www.begabung.at

begabt.ok ist die Initiative eines Vereins in Wien, der Förderkurse für begabte Kinder sowie Seminare für Eltern und Pädagogen anbietet

www.hausdermathematik.at

zeigt Mathematik-Fachportale, Lehrpläne, "Mathematik mit Spaß lernen", mathematische Spiele

www.math.space.or.at

die spannende Welt der Zahlen verweist auf Kursangebote in Mathematik, Veranstaltungen wie z.B.: Mathematik zum Be-greifen, aber auch die Darstellung von Mathematik als Kulturfach

www.yo-einstein.at

die yo-einstein-online-community versucht Lust auf Mathematik, Chemie u. Physik zu machen

<http://home.t-online.de/home/elschenbroich>

eine ausgezeichnete Mathematik site

www.lehrerweb.at

www.behacker.at/lefo/lefo.html

das EU-Projekt LeFo-Learning Folders stellt e-Arbeitsblätter für Lehrer für die ersten sechs Schulstufen für alle Fächer zur Verfügung mit dem Ziel, über den Weg des herkömmlichen Unterrichts neue Lehr- und Lernmodelle anzuwenden

www.sachunterricht-online.de

über eine Suchmaschine können Arbeitsblätter zu verschiedenen SU-Themen downgeloadet werden

www.praxis-lichtblick.ch

website der Züricher Praxisgemeinschaft Lichtblick (Joelle Huser) mit einem interessanten Angebot an Begabungsabklärungen, Förderunterricht, Lernbegleitung etc.

www.mathetrainer.com

Mathematikaufgaben zum Üben, Beispiele für Schularbeiten

www.zahlenjagd.at

Hinweise auf mathematische Lernhilfen, Literatur, Olympiaden, mathematische Probleme

www.kidsweb.at

bietet searches zu vielen Themenbereichen

www.kaenguru.at

Web-Adresse über die Känguru-Mathematik-Wettbewerbe

www.mamilade.at

Freizeittipps für Kinder bis 13 zu Theater Konzerten, Natur & Abenteuer, Kreativität, Museen, Geburtstagsfesten

www.geo.de/geolino

die Zeitschrift Geolino online mit Themen zu Wissenschaft, Natur, Medizin, Kultur,...für Kinder ab 8

www.mogu.de

Denkspiele, Knocheleien, Labyrinth sowie eine Chat-Seite

www.experimentalchemie.de

eine Übersicht über lehrreiche Experimente der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie

www.physikforkids.de

ein Projekt von Lehramtsphysikern, das kindgerecht aufbereitete Erklärungen zum Thema Physik bietet

www.denksport.de

Logiktrainer, Matherätsel, Physikrätsel, Scherzfragen

www.mathe-spass.de/kinder

site für Knobel-Kids, empfohlen ab der 5. Klasse

www.blinde-kuh.de

Suchmaschine für Kinder zu Themen wie Allgemeinwissen, Schule, Philosophie

www.kuh-dorf.de/weltall

Wissen über das Weltall zum Nachschlagen speziell für Kinder

www.universum.co.at

das Universum Magazin online

www.wasistwas.de

die WASISTWAS Sachbuchreihe online für Kinder und Jugendliche zu aktuellen historischen, wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themen

www.zapzapzebra.de

eine „Ideenbank für wunderfitzige Kinder“

www.klugekinder.at

speziell für jüngere Kinder, gutes Angebot für 2-7jährige

www.learnenglish.org.uk

eine interessante website des British Council, um die englische Sprache zu lernen

www.enchantedlearning.com

Infos über Human Anatomy, Astronomy, Jokes, Books to print, etc.

www.dictionary.cambridge.org

ein englisches Wörterbuch für Schüler

www.bbc.co.uk/worldservice/learningenglish

website der BBC von Lehrern für Lehrer und Schüler

www.helendoron.com

über Früherziehung von Kindern in Englisch

www.bbc.co.uk/cbbc

Kinderseite der BBC

www.kico4u.de

500 Übungen

www.nationalgeographic-world.de

Kinderseite zu den verschiedensten Themen in Deutsch und Englisch, Hörbeispiele in Englisch)

Fast alle Webtipps wurden auszugsweise der Broschüre „**Begabungsförderung im Internet – eine Auswahl**“, zusammengestellt von Dr. Eleonora Rieser und Brigitte Palmstorfer vom Kompetenzzentrum für Begabungsförderung im Stadtschulrat Wien, entnommen.

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, für alle Links gilt der Haftungsausschluss!

Anhang 5: Abonnementtipp: „Journal für Begabtenförderung“

Studienverlag, A-6020 Innsbruck, Amraser Str. 118

0043/512/395045

order@studienverlag.at

www.studienverlag.at

In Kindern und Jugendlichen steckt eine Vielfalt von Begabungen. Diese zu erkennen und gezielt zu entwickeln ist eine Herausforderung, die sowohl an Eltern und LehrerInnen als auch an Bildungspolitik und -forschung gestellt wird.

Im **journal für begabtenförderung** werden alle Fragen des Umgangs mit begabten Kindern und Jugendlichen und die damit zusammenhängenden Anliegen von Eltern und LehrerInnen praxisnah aufbereitet.

Das **journal für begabtenförderung**

- schafft Verständnis für die Situation von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Interessen und Begabungen,
- gibt Anregungen für organisatorische und didaktische Entwicklungen,
- zeigt aktuelle Forschungsergebnisse auf,
- setzt Impulse für bildungspolitische Maßnahmen.

„Komplexe Materie – sehr gut aufbereitet.“

Franziska Mäder, Präsidentin Elternverein für hochbegabte Kinder, EHK Schweiz

Die Themen:

- 1/2001 Zum Beginn
- 1/2002 Modelle und Maßnahmen für die Begabtenförderung
- 2/2002 Überspringen von Schulstufen und Jahrgangsklassen
- 1/2003 Identifikation von Begabungen
- 2/2003 Leistungsschwierigkeiten
- 1/2004 Begabtenförderung ist Schulentwicklung
- 2/2004 Kreativität und Begabungsförderung
- 1/2005 Familien mit begabten Kindern
- 2/2005 Underachiever und Minderleistende
- 1/2006 Sonder- versus Regelschule

Der Inhalt:

- Leitartikel
- reflektierte Praxisberichte
- Neues aus der Begabungsforschung
- Berichte über Initiativen der Begabtenförderung

Darüber hinaus wird das Heft ergänzt durch:

- Für die Praxis – Methoden und Hilfestellungen
- Fallgeschichten – Porträt/Biografie/Interview
- Schlüsselbegriffe – das kleine ABC der Begabtenförderung
- Rezensionen – Buchbesprechungen zum jeweiligen Thema
- Pinnwand – Termine, Kongresse ...

Das **journal für begabtenförderung** ist die Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, SchulleiterInnen, AusbilderInnen, MitarbeiterInnen und Verantwortliche in Beratungsstellen, Lehrerbildungsinstitutionen, Institutionen für Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulaufsicht.

Das Herausgeberteam setzt sich aus PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden zusammen: Brigitte Heink (Leipzig), Joëlle Huser (Zürich), Franz Mönks (Nijmegen) und Friedrich Oswald (Wien).

Das **journal für begabtenförderung** erscheint zweimal jährlich.

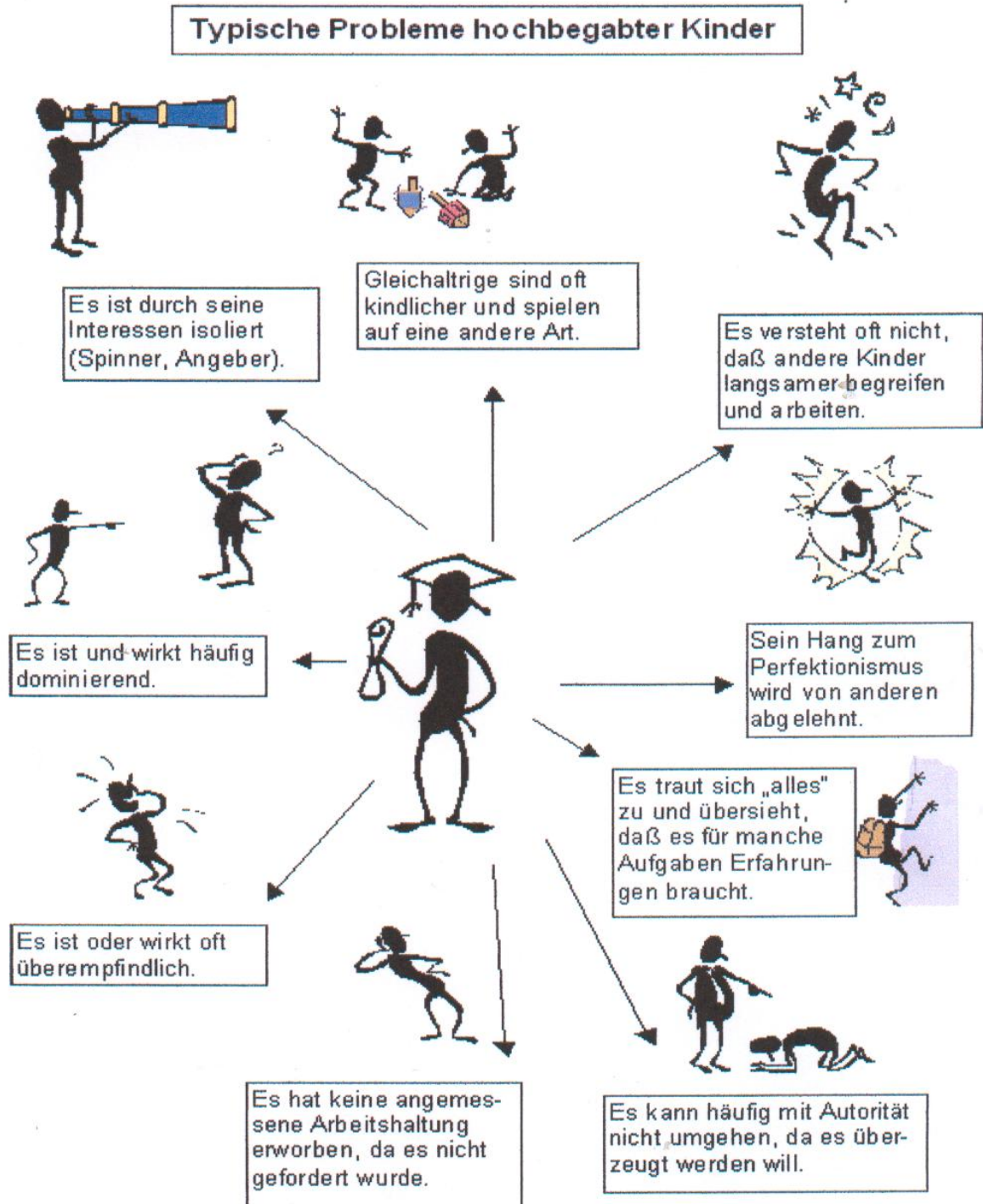
Jahresabonnement: € 26,-/sfr 45,60

Einzelheft: € 15,-/sfr 26,90

(Preise inkl. MWSt. zuzüglich Versandkosten)

Anhang 6:

Prof. Christian Heitzinger –
Skriptum zur Begabungsförderung
e-mail: christian.heitzinger@liwest.at



aus: <http://www.lsr-ooe.gv.at/schulpsychologie/referat/netzwerk.htm>